

Schlegel, Friedrich: Rheinfahrt (1800)

- 1 Wie kühn auch andre Quellen sprudeln, brausen,
- 2 Wo sonst die Dichter schöne Weihe tranken,
- 3 Den Kunstberg stets anklimmend ohne Wanken,
- 4 Bis wo die ewig heitern Götter hausen;

- 5 Ich wähle dich, o Rhein, der du mit Sausen
- 6 Hinwogst durch enger Felsen hohe Schranken,
- 7 Wo Burgen hoch am Abhang auf sich ranken,
- 8 Ans Herz den Wanderer greift ein ahndend Grausen.

- 9 Schnell fliegt in Eil, auf grünlich hellen Wogen,
- 10 Das Schifflein munter hin, des deutschen Rheines.
- 11 Wohlauf gelebt! das Schifflein kehrt nicht wieder;

- 12 Mut, Freud' in vollen Bechern eingesogen,
- 13 Krystallen flüssig Gold des alten Weines,
- 14 Singend aus freier Brust die Heldenlieder.

(Textopus: Rheinfahrt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36305>)